

Beste Abhilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 46

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit lieblicher Nasenröte — und neben ihm als zartes Geleit — eine stark geschminkte Kröte, — die trinken erst Bordeaux, natürlich dann Sekt, — wie wirkliche Leute von Stande, — es blüht das Geschäft, wenn auch inkorrekt — heut bei jeder Schieberbande. —

Nun kommt schon der zwölfte Marrontyrann — mit seinen heißen Kasanien, — als wollte er zum pro tincino-Mann — marroni-heiß mich mahnen. — Dort zieht Einer sich meinen Paletot an, — doch ist es kein Paletot-marder, — ich kenn' ihn, es ist ein ehrlicher Mann, — zerstreut, es ist ein Gelahrter. — Wenn der in des Mantels Taschen greift — und findet den Steuerzettel, — er sicher aus anderm Loch pfeift — und sich entsetzt ob

dem Bettel. — Schon tut er's und mit dem Schreckgesicht, — wie von der Tarantel gestochen, — so sieht man den armen gelehrten Wicht — erleichen bis auf die Knochen, — nimmt seinen Mantel, verschwindet sofort, — ich aber bleib' ruhig sitzen — an meinem still-behaglichen Ort, — was besseres kann mir nicht nützen; — mach' Schluß mit dem Trinken nach meinem Instinkt — und, weil schon die Polizeistunde winkt.

Beste Abhilfe

Immer wieder hört man klagen,
Daß in diesen Kriegszeiten
Deutsche und Deutschschweizerleute
Werden der Beschimpfung Beute

Durch Franzosen, welche „Damen“,
Die sich, scheint's die Srechheit nahmen,
Im Vorbeigehn, im Verweilen
„Boche!“ und „Sales boches“ auszuteilen.
Um dem Uebelstand zu wehren,
Welche Jung' mores zu lehren,
Wird im Zeitungsblatt empfohlen,
Stets die Polizei zu holen.
Aber da sie — man weiß ja —
Nie, wo was geschieht, ist da,
Möcht' ich allen deutschen Seelen
Im Beschimpfungsfall empfehlen:
Wann, wer immer austellt: „Boche!“
Sei's wer's sei: Cins sur la gosche!

Sidelbini

□♦♦♦□

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10^{1/2} Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchener Klindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser Jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 8. bis inklusive 14. November 1916:

I. Fortsetzung

des grössten, interessantesten und spannendsten, durch die Feuilletons vom „Le Matin“ so bekannt gewordenen

Detectiv- und Kriminal-Romane:

Die **Geheimnisse**
von **New-York!!**

IV. Episode: **Das tötende Bild.**

V. Episode: **Das türkisblaue Zimmer.**

VI. Episode: **Blut für Blut.**

Voranzeige. Ab Mittwoch, 15. Nov.: VII. Episode: Der Kirchturm von Darnemouth. VIII. Episode: Die geheimnisvolle Stimme. IX. Episode: Die roten Strahlen.

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.90. Abendessen Fr. 1.70. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapoll.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Jeden Dienstag und Freitag Konzert
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Es empfiehlt sich E. Hügli-Gerber.

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“

Direktion: Frl. Emilia Lüdde.

Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen
Th. Popp.
1615

Café- und Speise-Restaurant „Schöchlichsmiede“

Täglich zwei Konzerte, 4 und 8 Uhr
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Die Küche bietet täglich frische Spezialitäten
Gottlieb Zumsteg

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz nächst Rathaus
Spezialität: Frühstücksplatten v. 50 Cts. an

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hillt

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Uto Grund Badenerstr. 250 Zürich 3

ff. Uetliberg-Bier, stets frisches Tellerfleisch nebst übrigen kalten und warmen Speisen.
Höfl. empfiehlt sich 1445 Alb. Müller.

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.
1452

Riedtli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephon 101.31
Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine
ff. Hürlimann-Bier. — Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi-Gruber. 1649

Restaurant Sternen

Seestrasse 82 — Enge — Telephon 93 1647
Guter Mittag- und Abendstisch. — ff. Uto-Biere, reine Land- u. fremde Weine, offen u. in Flaschen. Kleine Tagesplatten von morgens 9 Uhr an. Es empfiehlt sich höfl. Hans Bayer.

Café ZWINGLI Rindermarkt 20 1. Stock

Gute reale Land- und Flaschenweine. Gute Speisen.
Zwei französische Billards.

Alle Mittwoch u. Freitag Konzerte des beliebten Franz Prettnner

Aufmerksame Bedienung 1636

Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

„Alte Trotte“ Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche. Stallung. — Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Ohne Lehrer
lernen Sie mit voller Garantie in ganz kurzer Zeit schön und gründlich

Klavier spielen.
Verlangen Sie die erste illust. Lieferung des vorzüglichst bewährten Selbstlehrwerkes

Technika, à Fr. 2.30
gegen Nachnahme oder Ver-
einsendung durch das Musik-
institut

ADOLF ISLER
BASEL I, Dornacherstr. 31i.
Fortwährend einlaufende, ab-
solut freiwillige Dank- und An-
erkennungsschreiben, deren
Originale jederzeit bei uns ein-
gesehen werden können.